

## PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau am  
Mittwoch, dem 16.11.2022,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** UKSuT/006/2022  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

George Trenkler

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Karl-Heinz Gerling  
Dieter Kintscher  
Niklas Schulke  
Hermann Stratmann

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Hauke Dammann  
Uwe Hinze  
Uwe Plaß  
Axel Uffmann

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Regina Haase  
Silke Meier

#### **Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)**

Matthias Pietsch

Vertreter für Falk Landmeyer

#### **Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)**

Heinrich Thöle

#### **Hinzugewählter**

Fritz Mithöfer

#### **von der Verwaltung**

Thomas Große-Johannböcke  
Lennart Frank  
Wiebke Heimhalt  
Marina Huning

### **Abwesend:**

#### **Mitglied UWG e. V.**

Falk Landmeyer

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 07.09.2022
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Förderrichtlinie "Lastenräder" - 2. Evaluation  
Vorlage: 01/2022/0305
- TOP 7 Förderrichtlinie "Naturnahes Melle" - 2. Evaluation  
Vorlage: 01/2022/0264
- TOP 8 Haushaltsberatung 2023 - Teilhaushalt 660 Tiefbauamt  
Vorlage: 01/2022/0315
- TOP 9 Haushaltsberatung 2023, Teilhaushalt 670 Umweltbüro  
Vorlage: 01/2022/0311
- TOP 10 Haushaltsberatung 2023, Teilhaushalt 700 Baubetriebsdienst  
Vorlage: 01/2022/0312
- TOP 11 aktualisiertes Verkehrskonzept für Melle-Buer  
Vorlage: 01/2022/0247
- TOP 12 Antrag der CDU - Straßenzustandserfassung und Straßenerhaltungskonzept  
Vorlage: 01/2022/0316
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, **Herr Trenkler**, begrüßt die anwesenden Gremiumsmitglieder, die Hinzugewählten Mitglieder und die Mitarbeiter der Verwaltung.  
Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Trenkler erklärt, dass die TOP 6 und 7 vorgezogen werden und direkt nach TOP 5 behandelt werden. Die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 07.09.2022**

Keine Anmerkungen

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

**Herr Thomas Große-Johannböcke**, Tiefbauamt, stellt den Sachstand zur Straßenreinigung in der Stadt Melle vor. Das Produkt ist nach Ratsbeschluss seit Beginn des Jahres 2022 im Tiefbauamt angesiedelt. Auf Grund von Personalknappheit konnte bisher keine neue Satzung erarbeitet werden.

Die behördliche Genehmigung zur Verlegung der alten Else liegt dem Tiefbauamt vor. Der Ausführungszeitraum ist derzeit noch unklar, da u. a. die weitere Planung und Ausschreibung noch vorgenommen werden muss.

Die Fällmittel zur Phosphorbindung in den Kläranlagen sind zurzeit in ausreichender Menge vorhanden. Durch die Mitarbeiter der Kläranlagen werden frühzeitig Bestellungen ausgelöst.

**Herr Lennart Frank** berichtet von Seiten des Umweltbüros von den Aktivitäten, die das Büro initiiert und begleitet hat. Für ein integriertes Klimakonzept hat es eine Auftaktveranstaltung gegeben.

Die jährlichen Baumkontrollen und Pflegemaßnahmen werden aktuell durchgeführt. 2022 wurden bisher 75 neue Bäume gepflanzt und 51 Bäume gefällt. Auf Nachfrage von **Frau Meier** erklärt er, dass damit noch nicht das Defizit der vergangenen Jahre ausgeglichen wurde.

Die Suche nach neuen, geeigneten Standorten ist zunehmend schwerer. U. a. müssten Versorgungsleitungen und Standortansprüche berücksichtigt werden.

**Frau Meier** regt an, statt eines Baumes ggf. auch die Pflanzung von Hecken in Erwägung zu ziehen. Der ökologische Nutzen müsse berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Gerling** gibt **Herr Frank** an, auch den Standort Tiefer Weg in Melle-Neuenkirchen als möglichen Standort für Neuanpflanzungen zu begutachten und bedankt sich für den Hinweis.

In Bezug auf die Förderrichtlinie Regenwasser erklärt **Herr Frank**, dass das Budget für 2022 voll ausgeschöpft sei. Auf der Warteliste befinden sich aktuell sechs Anträge. Die Richtlinie läuft noch bis 31.12.2023. Antragsteller von 2022, die nicht berücksichtigt werden können, müssen für 2023 erneut einen Antrag stellen.

**Herr Frank** erklärt die Neuanlage einer Blühwiese im Bereich des muslimischen Friedhofs. Des Weiteren berichtet er von den Tätigkeiten von KLAr Melle.

Für den Baubetriebsdienst stellt sich **Frau Wiebke Heimhalt** als neue Leitung vor. Sie erklärt die aktuellen Aufgaben und ihren momentanen Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich des Controllings, da dieser Bereich auf Grund der Vakanz lange Zeit nicht berücksichtigt wurde.

## **TOP 6 Förderrichtlinie "Lastenräder" - 2. Evaluation** **Vorlage: 01/2022/0305**

**Herr Frank** stellt die Beschlussvorlage vor, in der bei der Förderrichtlinie Lastenräder die Budgetgrenzen aufgehoben werden sollten. Anträge für Lastenräder ohne E-Antrieb werden wenig gestellt, so dass dort noch Mittel vorhanden wären, die auf die anderen Bereiche übertragen werden könnten. Die Förderrichtlinie läuft bis 31.12.2022.

**Frau Meier** erklärt, dass bei heutiger Beschlussfassung und anschließendem Beschluss durch VA und Rat die geänderte Budgetierung am 16.12.2022 in Kraft treten würde. Der Zeitraum bis zum Ablauf der Richtlinie wäre mit 2 Wochen denkbar kurz. Sie stelle daher den Antrag, dass die geänderte Budgetierung bis zum 30.06.2023 gelten solle. Die verbliebenen Mittel sollen in den Haushalt 2023 übertragen werden.

**Herr Uffmann** unterstützt den Antrag zur Verlängerung der Förderrichtlinie und zur Übertragung der Restmittel. Er weist darauf hin, dass nach Ende der Förderrichtlinie der Stadt Melle die Bürger auch Anträge beim Land stellen können und damit den Kauf eines Lastenrades unterstützt wird.

**Herr Gerling, Herr Pietsch und Herr Thöle** erklären ebenfalls ihre Unterstützung für den geänderten Antrag.

### **Geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt Melle beschließt die geänderte Fassung der Richtlinie „Lastenräder“ zur freiwilligen Förderung des Radverkehrs in der Stadt Melle gemäß Anlage A mit folgender Änderung zu § 10:

§ 10 Diese Richtlinie ersetzt die zweite Fassung der Richtlinie vom 06.10.2021. Die dritte Fassung der Förderrichtlinie tritt am 16.12.2022 in Kraft und endet mit Ablauf des 30.06.2023. Förderanträge können bis zum 30.06.2023 gestellt werden.

2. Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € sind im Haushalt 2023 für das Förderprogramm bereitzustellen.

## **TOP 7 Förderrichtlinie "Naturnahes Melle" - 2. Evaluation** **Vorlage: 01/2022/0264**

**Herr Frank** stellt die Beschlussvorlage zur Förderrichtlinie Naturnahes Melle vor und geht dabei auf die geänderte Budgetierung bei den einzelnen Förderschwerpunkten ein.

**Frau Meier** und **Herr Uffmann** freuen sich über die positive Resonanz für die Förderrichtlinie und erklärt die Zustimmung zur geplanten Veränderung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Melle beschließt die geänderte Fassung der Richtlinie „Naturnahes Melle“ zur Förderung des freiwilligen Natur- und Umweltschutzes in der Stadt Melle gemäß Anlage 1.

**TOP 8      Haushaltsberatung 2023 - Teilhaushalt 660 Tiefbauamt**  
**Vorlage: 01/2022/0315**

**Herr Große-Johannböcke** stellt den Teilhaushalt des Tiefbauamtes vor.

**Herr Gerling** fragt an, ob die geplanten Ausgaben für die Deckenerneuerung vollständig ausgegeben würden. **Herr Große-Johannböcke** verneint dies und erklärt, dass dies unter anderem mit krankheitsbedingten, personellen Engpässen im Bereich des Tiefbauamtes sowie bei der ausführenden Firma zusammenhänge. Des Weiteren seien für 2022 Preissteigerungen von 30 – 40 % angekündigt worden.

**TOP 9      Haushaltsberatung 2023, Teilhaushalt 670 Umweltbüro**  
**Vorlage: 01/2022/0311**

**Herr Frank** stellt die Produkte des Umweltbüros vor. Er erklärt die geplanten Investitionen, die in der Vorlage ersichtlich sind. Auf Nachfrage berichtet er, dass die zurzeit vorhandenen Stellenanteile im Umweltbüro vollständig besetzt seien.

**TOP 10     Haushaltsberatung 2023, Teilhaushalt 700 Baubetriebsdienst**  
**Vorlage: 01/2022/0312**

**Frau Heimhalt** stellt die wesentlichen Produkte des Teilhaushaltes vom Baubetriebsdienst vor. Sie erklärt, dass sich Preissteigerungen derzeit besonders im Bereich von Kraft- und Schmierstoffen niederschlagen. Alle vorhandenen Stellen seien derzeit besetzt.

**TOP 11     aktualisiertes Verkehrskonzept für Melle-Buer**  
**Vorlage: 01/2022/0247**

**Herr Große-Johannböcke** stellt die vorgenommenen und geplanten Maßnahmen im Bereich des Verkehrskonzeptes von Buer vor. Er erklärt die Umstufungen der Straßen, die zum 01.07.2022 vorgenommen wurden und die damit einhergehende, veränderte wegweisende Beschilderung im Ortskern von Buer.

Der Ortsrat habe sich in Bezug auf die Verkehrsführung für die Variante 3 ausgesprochen, die eine Einbahnstraßen-Regelung u. a. rund um die Kirchhofsburg vorsehe. Darüber hinaus solle es einen Minikreisel mit 20 m Durchmesser im Bereich der Stüvestraße, Kreuzung Blanke Mühle I geben. Der Kreisel werde eine überfahrbare Mittelinsel erhalten.

Eine zusätzliche Haltestelle solle im Bebauungsgebiet Blanke Mühle eingerichtet werden, Gespräche mit den Busunternehmen sind bereits erfolgt.

Diese Maßnahmen würden bereits im Haushalt 2023 abgebildet.

Bezgl. der Beschilderung verweist auf **Herr Große-Johannböcke** auf Nachfrage von **Herrn Dammann** auf das Ordnungsamt.

**Frau Meier** lobt die guten Ausführungen für das neue Verkehrskonzept in Buer. Gleichzeitig bemängelt sie die wechselnden Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Straßen im Außenbereich.

**Herr Große-Johannböcke** erklärt, dass im Rahmen des Straßentausches die Straßen bewertet wurden und bei beiden Abschnitten ähnlich hohe Kosten für Sanierungen ermittelt wurden.

**Frau Meier** bittet darum, dass auf den Straßenbaulastträger zugegangen werde, da der Verkehr auf den Umgehungsstraßen nicht unerheblich sei.

**Herr Uffmann** und **Herr Thöle** erklären, dass ein gutes Konzept erarbeitet wurde und mit dem Straßentausch viele Maßnahmen folgen würden, die auch viel Geld kosten würden.

**Herr Große-Johannböcke** berichtet auf ihre Nachfrage, dass der Minikreisel und die Bushaltestelle voraussichtlich 2023/24 umgesetzt würden.

**Herr Pietsch** empfindet das neue Verkehrskonzept als richtige Vorgehensweise und sei erschrocken über die Höhe der Planungskosten.

### **Beschlussvorschlag:**

Das aktualisierte Verkehrskonzept für Melle-Buer wird umgesetzt, vorbehaltlich einer positiven Entscheidung im Ortsrat Buer.

### **TOP 12    Antrag der CDU - Straßenzustandserfassung und Straßenerhaltungskonzept Vorlage: 01/2022/0316**

**Herr Schulke** informiert über den Antrag der CDU zur Beauftragung einer Straßenzustandserfassung und eines Straßenerhaltungskonzeptes. Er erklärt, dass die Straßenbereisung und Bewertung durch die Ortsräte zusammen mit dem Tiefbauamt weiterhin erfolgen solle. Die Kriterien für eine Prioritätenliste sollten von extern erstellt werden. Eine unabhängige Bewertung schaffe Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger.

**Herr Uffmann** bemängelt, dass in den vergangenen Jahren viele Konzepte erarbeitet wurden und sich daraus ein Anspruchsdenken der Bevölkerung ergebe. Das Deckenerneuerungsprogramm für die außerörtlichen Straßen gebe es bereits seit ein paar Jahren sehr erfolgreich. Im innerörtlichen Bereich seien noch nicht alle Straßen gemacht worden.

Für Planungen stünden bereits jetzt Mittel im Haushalt bis 2026 zur Verfügung.

Die Erfassung der Straßen benötige viel Zeit. Darüber hinaus müsse spätestens nach 5 Jahren eine Neubewertung vorgenommen werden. Eine Prioritätenliste sei zwar wichtig, wecke aber auch ein Anspruchsdenken. Zudem seien die personellen Ressourcen begrenzt. Grundsätzlich könne das gewünschte Konzept erstellt werden, allerdings nicht zum jetzigen Zeitpunkt.

**Herr Pietsch** befürwortet den Antrag der CDU. Bis ein belastbares Kataster vorliege, würden noch ein paar Jahre vergehen. Er schlägt vor, einen Teilbetrag aus den Ausgaben für das jährliche Splitten könnten für das Straßenkataster zur Verfügung gestellt werden. Die Ortsräte gäben vermutlich nach einer Bereisung einen subjektiven Eindruck des Straßenzustandes ab, daher sei eine objektive Betrachtung sinnvoll.

**Herr Gerling** betont, dass ein Straßenkataster für den Überblick über den Zustand der Straßen wichtig sei. Auch er sehe die Subjektivität der Ortsräte. Das Tiefbauamt selbst sei mit Fachleuten gut ausgestattet.

**Frau Meier** erklärt, dass die Ortsräte zusammen mit den Fachleuten aus dem Tiefbauamt eine solide Erfassung der Straßen durchführen würden. Auch sie befürchte, dass eine Begutachtung der Straßen Begehrlichkeiten bei den Bürgern wecken könnten. Für ein Straßenkataster sei es jetzt nicht der richtige Zeitpunkt.

**Herr Plaß** sieht keinen Zusammenhang zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge (Strabs). In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt konnten bisher gute Bereisungen durchgeführt werden. Eine externe Beratung sei derzeit nicht notwendig.

**Herr Uffmann** informiert, dass ein Straßenkataster schon vor einiger Zeit im Haushalt eingebracht wurde, aber wieder rausgenommen wurde. Er sehe ein personelles Problem bei der Erstellung des Straßenkatasters, da das externe Büro auch durch Mitarbeiter der Verwaltung betreut werden müsse. Diese personelle und zeitliche Reserve sei derzeit sehr knapp.

**Herr Pietsch** bekräftigt seinen Respekt vor der Arbeit des Tiefbauamtes, vermutet aber, dass ein externes Büro die Verwaltung entlasten könne.

**Herr Große-Johannböcke** informiert, dass im Haushalt 2019 bereits Anschaffungskosten für ein Straßenkataster enthalten waren. Die Kosten waren seinerzeit nicht als Investition im Finanzhaushalt, sondern im Ergebnishaushalt enthalten. Die Anschaffung werde in Abstimmung mit anderen Ämtern geplant. Z. B. könne das Umweltbüro und die Finanzverwaltung davon profitieren. Das Programm selbst könne über den IT-Bereich angeschafft werden und sei nicht sehr kostenintensiv. Fachlich und sachlich sei ein Straßenkataster in Ordnung, lediglich eine personalintensive Begleitung für die Ersterfassung sei zu erwarten. Auch die Priorisierung müsse begleitet werden.

**Herr Schulke** erklärt, dass die CDU ihren Antrag zum jetzigen Zeitpunkt zurückziehe.

**Herr Trenkler** bedankte sich für die Diskussion und erklärt, dass auf Grund des Rückzugs keine Abstimmung mehr notwendig sei.

Die CDU hat mit Schreiben vom 05.09.2022 folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch ein externes Planungsbüro eine (unabhängige) Straßenzustandserfassung ausarbeiten zu lassen und auf dessen Basis ein Straßenerhaltungskonzept inklusiv einer Prioritätenliste für Baumaßnahmen an städtischen Straßen zu erarbeiten. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2023 bereitzustellen.

### **TOP 13    Wünsche und Anregungen**

**Frau Meier** erkundigt sich, ob die Pflanzung des Baumes des Jahres angedacht sei und wünsche sich eine Einladung an diesen Ausschuss. Zusätzlich bittet sie um Ausbesserung des Radweges im Bereich der Europastraße, Violenbrücken, da es dort sehr holperig sei.

**Herr Gerling** fragt an, wie der Sachstand in Bezug auf die Straßenbeleuchtung sei.

**Herr Große-Johannböcke** erklärt, dass es bereits erste Gespräche mit der Firma Westnetz gegeben habe. Insgesamt sei die Thematik sehr komplex, da eine Abschaltung nicht einfach zu bewerkstelligen sei. In dem Zusammenhang würden auch die Bushaltestellen betrachtet.

Er kündigt an, dass voraussichtlich bei der nächsten Ausschusssitzung ein Gespräch mit der Firma Westnetz stattfinden könne.

Auf Nachfrage erklärt **Herr Große-Johannböcke**, dass im Bereich der Straßenbeleuchtung, die tagsüber leuchten würde, eine Reparatur stattfinden würde.

In der Zeit von Januar bis Mitte November 2022 wurden gut 250 Leuchten von Bürgern gemeldet, die repariert werden mussten. Dazu kommen Meldungen, die direkt bei der Fachfirma eingehen, z. B. von den Bürgerbüros.

**Herr Gerling** beklagt, dass die Straßen in Neuenkirchen nach dem Auffräsen für die Glasfaserverlegung nicht wieder ordentlich verschlossen würden und zum Ärgernis für die Bürger würden. **Herr Große-Johannböcke** bestätigt, dass bisher noch keine Endabnahme stattfinden konnte und die Arbeitsweise von manchen Firmen in diesem Zusammenhang nicht nachvollziehbar sei.

**Herr Kientscher** berichtet aus Riemsloh bisher nur positive Erfahrungen mit dem Verlegen von Glasfaser.

Auf Nachfrage von **Herrn Stratmann** erklärt **Herr Große-Johannböcke**, dass bisher etwa 25 – 30 % der Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt sei. Westnetz habe Aufträge in Höhe von ca. 80.000 € vorliegen, könne aber aus verschiedenen Gründen diese nicht abarbeiten.

**Herr Stratmann** informiert das Gremium zu einem neuen Verfahren an einer Kläranlage im Sauerland. Dort würde die Phosphorbindung durch Bakterienkugeln erfolgen.

**Herr Große-Johannböcke** bekundet Interesse und wird sich zu dieser anderen Methode erkundigen.

23.11.2022

gez.

Georg Trenkler

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

(Datum, Unterschrift)

gez.

Marina Huning

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin

(Datum, Unterschrift)